

## B e s c h l u s s v o r l a g e

**Vorlage-Nr.: 2021/221**

freigegeben am **06.01.2022**

**GB 2**

Sachbearbeiter/in: Gottwald, Bernd

**Datum: 30.12.2021**

### **Bezuschussung Stadtteil-Nachbarschaftstreff MitEinAnder der kvhs Ammerland - Antrag Freie Fraktion Rastede**

#### **Beratungsfolge:**

<u>Status</u>	<u>Datum</u>	<u>Gremium</u>
Ö	18.01.2022	Ausschuss für Generationen, Gleichstellung und Soziales
N	08.02.2022	Verwaltungsausschuss

#### **Beschlussvorschlag:**

Der Antrag der Freien Fraktion Rastede auf Zuschussung des Stadtteil-Nachbarschaftstreff MitEinAnder der kvhs Ammerland in Rastede, Lessingstraße, mit jährlich 10.000 Euro wird abgelehnt.

#### **Sach- und Rechtslage:**

Die Freie Fraktion Rastede hat mit Schreiben vom 13.09.2021 beantragt, dass der Stadtteil-Nachbarschaftstreff MitEinAnder der kvhs Ammerland gGmbH (kvhs) in der Lessingstraße jährlich mit 10.000 Euro gefördert werden soll.

#### **I.) kvhs Ammerland gGmbH**

Die kvhs Ammerland gGmbH (kvhs) ist eine 100%ige Tochter des Landkreises Ammerland. Sie ist anerkannter Träger der Erwachsenenbildung, anerkannter freier Träger der Jugendhilfe, anerkannter und zertifizierter Träger für Maßnahmen der Arbeitsförderung, Integrationskursträger und einziger zugelassener Träger für berufsbezogene Deutschsprachförderung im Ammerland. Die kvhs kooperiert in einer Vielzahl sozialer Projekte mit vielfältigen Partnern aus Verwaltung, Zivilgesellschaft und Gewerbe und ist Mitglied im Verein zur Förderung der Beruflichen Bildung an Volkshochschulen. Die klassische Arbeit einer Volkshochschule ist nur ein Bestandteil der Aktivitäten der kvhs. Die kvhs sieht sich als zentraler Akteur der kommunalen Bildungs- und Qualifizierungslandschaft und setzt sich für gleiche Bildungs- und Teilhabechancen aller Bewohnerinnen und Bewohner des Ammerlandes ein.

#### **II.) MitEinAnder**

Das MitEinAnder in Rastede, Lessingstraße 24, ist ein Projekt der kvhs Ammerland gGmbH. Die Räumlichkeiten werden auch von anderen Projekten der kvhs (z.B.

Koordinierte Lernförderung im Ammerland) und als Anlaufstelle der MieterInnen der Ammerländer Wohnungsbau GmbH (AWG) genutzt.

### **III.) Förderhistorie**

Das MitEinAnder gibt es in seiner Grundverfassung seit Juli 2015. Die ersten drei Jahre wurde es über eine Finanzierung des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF) abgesichert. Schwerpunkt war der Aufbau eines Quartiertreffs. Die kvhs Ammerland gGmbH hat selber Eigenmittel zur Verfügung gestellt. Eine Fortsetzung der Förderung über das BAMF war nicht möglich, da die entsprechende Richtlinie nur „Anschubfinanzierungen“ zulässt.

Mit Ablauf und zum Teil parallel zur vorstehenden Förderung konnten Mittel des Niedersächsischen Sozialministeriums (Förderrichtlinie „Gemeinwesenarbeit und Quartiersmanagement“) eingeworben werden. Diese Förderung begann Mitte 2017 und endete mit Abschluss des Jahres 2018 unter dem Projekttitel „Ausgewaschen“. Die kvhs Ammerland gGmbH hat wiederum selber Eigenmittel zur Verfügung gestellt. Da eine Förderung auch immer mit baulichen Maßnahmen einhergehen musste, war eine Fortsetzung der Förderung über einen Folgeantrag nicht möglich. Zudem hat die verwaltende Stelle aus Hannover bei einem Vor-Ort-Besuch gegenüber der kvhs durchblicken lassen, dass dies ohne eine finanzielle Beteiligung der Gemeinde nicht vermittelbar sei.

Mit Beginn des Jahres 2019 wurde dann erfolgreich eine Förderung durch die gemeinsame Stelle der Gesetzlichen Krankenversicherungen in Niedersachsen (Förderung Gesunder Lebenswelten) eingeworben. Die Förderung erfolgte für zwei Jahre bis Ende 2020 unter dem Titel „Gesund und Sicher im Dichterviertel – GSD“. Da die Förderrichtlinie in ihrer Substanz massiv verändert worden ist, wurde auf einen Folgeantrag verzichtet. Die kvhs Ammerland gGmbH hat erneut selber Eigenmittel zur Verfügung gestellt.

Seit Januar 2021 und bis Ende des Jahres 2022 wird die Stelle der im MitEinAnder tätigen Sozialpädagogin über die Förderrichtlinie „Akti(F) – Aktiv für Familien und ihre Kinder“ finanziert. Die Förderrichtlinie ist Teil des Europäischen Sozialfonds (ESF) und wird vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales verantwortet. Da die aktuelle ESF-Förderperiode endet, wird auch die Förderrichtlinie in der aktuellen Form nicht fortgesetzt und eine Folgefinanzierung erscheint daher von dort unwahrscheinlich.

Die über die Stelle der Sozialpädagogin hinausgehenden Arbeiten im MitEinAnder sind momentan nicht stabil finanziert – diese werden immer wieder aufs Neue durch Kleinstförderungen abgesichert. Als Beispiele mögen gelten: LzO-Stiftung, Bundesministerium für Bildung und Forschung (Förderprogramm Kultur macht stark), Niedersächsisches Kultusministerium (Förderprogramm Lernräume(plus)), Deutscher Kinderschutzbund Landesverband Niedersachsen (Förderprogramm Mittendrin), Zusammenarbeit mit dem Verein Kinderlachen e. V. aus Oldenburg, etc..

### **IV.) Einschätzung**

Das MitEinAnder in der Rasteder Lessingstraße24 ist im Jahr 2015 von der kvhs Ammerland gGmbH (kvhs) unter finanzieller Förderung des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge initiiert worden. Die Ammerländer Wohnungsbau GmbH unterstützt seither das Projekt mit der Bereitstellung der Räumlichkeiten für das MitEinAnder, welche Sie jedoch auch selbst für eine wöchentliche Sprechstunde für

AWG-MieterInnen nutzt. Auch wurden die Räumlichkeiten durch andere Projekte der kvhs genutzt.

Die Gemeinde Rastede hat das kvhs-Projekt MitEinAnder von Beginn an in Form von Zusammenarbeit mit der Gemeindejugendpflege unterstützt. Bis zum Beginn der Corona-Pandemie und soweit von der Gemeindejugendpflege personell leistbar, wurde dort Gruppenarbeit - insbesondere für Mädchen - angeboten. Zusätzlich wurden von der Gemeinde Rastede der kvhs Ammerland gmbH jeweils empirische Daten für die Antragsstellungen bereitgestellt, um die Budgeteinwerbung bei Dritten zu unterstützen.

Zudem ist die Gemeinde Rastede durch die Kreisumlage bereits finanziell an den Engagements des Landkreises und seiner Gesellschaften, also indirekt auch am Projekt „MitEinAnder“, beteiligt.

Nach den Angaben der kvhs wurden seit 2015 insgesamt ca. 500.000 Euro an Fremdmitteln eingeworben, wobei sich der jährliche Gesamtaufwand für den Betrieb des Quartiersmanagements (Personal, Räumlichkeiten und Sachmittel) auf ca. 90.000 Euro beläuft.

Insoweit zeigt sich, dass die kvhs mit einem geringen Eigenanteil das Projekt seither eigenverantwortlich bewältigen konnte, in dem erfolgreich Finanzmittel unterschiedlich ausgerichteter Fördertöpfe - für im Kern den gleichen Zweck - eingeworben werden konnten.

Die aktuellen Wirtschaftspläne der Kreisvolkshochschule waren jeweils ausgeglichen beziehungsweise wiesen bis zum Jahr 2019 sogar einen Bilanzgewinn aus.

Bereits bei der erstmaligen Antragsstellung von Fördermitteln für das Projekt „MitEinAnder“ war klar, dass lediglich eine Anschubfinanzierung für drei Jahre gewährt werden kann und danach der Projektinitiator kvhs das Projekt mit anderer Finanzierung weiter zu führen oder zu beenden hat. Diesbezüglich wurde bereits seinerzeit gegenüber der kvhs ein direktes finanzielles Engagement der Gemeinde Rastede für das MitEinAnder ausdrücklich ausgeschlossen. Zudem reduzieren Drittmittel (hier der Gemeinde Rastede) regelmäßig lediglich die Höhe der von anderen, zumeist öffentlich-rechtlichen Mittelgebern, gewährten Fördermittel.

Die beantragte jährliche Fördersumme wäre eine freiwillige Ausgabe als Pauschalförderung, die nicht den originären Aufgabenkreis der Gemeinde Rastede abdeckt, in keine Relation zu bestehenden tatsächlichen Notwendigkeiten oder Anteilen anderer Dritter gesetzt wird, keine Mitsprachemöglichkeit über Ausgaben oder Ausrichtung/Qualität der Beratung sowie keinen Verwendungsnachweis voraussetzt.

Die Gemeinde Rastede unterstützt bereits seit Jahren vergleichbare gemeindeweit aktive Angebote mit weitgehend gleichem Adressatenkreis, wie etwa das Soziale Zentrum ALRa e.V., den Deutsch-Ausländischen Freundschaftsverein e.V. oder den Kinderschutzbund Kreisverband Ammerland e.V. Eine Förderung von Einzelprojekten der kvhs sollte deshalb nicht erfolgen.

### **Finanzielle Auswirkungen:**

Finanzmittel sind im Haushaltsplanentwurf 2022 nicht eingeplant.

**Auswirkungen auf das Klima:**

Keine.

**Anlagen:**

1. Antrag Freie Fraktion Rastede